ABACUS Motorradfahrschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

Rennstreckentraining mit Jacques Cornu
vom 15./16. September 2012
Circuit de Chenevières/ Frankreich

Teilnehmerinfo vom 12. Sept. 2012

Zürich-Oerlikon, den 12. Sept. 2012/09.35

Ciao zäme

Der Countdown läuft, noch drei Mal schlafen … Um diese Zeit in drei Tagen dürften die ersten an der Grenze den Tank zum letzten Mal auftanken und die erste Grenze nach Deutschland übertreten!

Noch ein paar Angaben: Die Besprechung mit Jacques am Montagabend fand zwar statt, aber danach wusste ich nicht viel mehr als vorher: Jacques gestaltet sein Programm offenbar sehr flexibel, ich hoffe, dass die Instruktoren dann am Sonntagmorgen wissen, was sie mit den Teilnehmern anstellen sollen! Wie ich herausgehört habe, will er die Teilnehmer, die bereits den ganzen Samstag auf der Strecke gefahren sind, nach Selbsteinschätzung starten lassen und aus dem «Zieleinlauf» nach 4, 5 Runden gibt es dann unterschiedliche Gruppen, die am Sonntagmorgen durch die Instruktoren geführt werden. Für seine Teilnehmer gilt am Nachmittag «freies Fahren», es wird eine bestimmte Anzahl Fahrer/innen auf die Strecke gelassen, nach so und so viel Minuten müssen sie raus und die nächsten kommen an die Reihe. Da wohl einige im Verlauf des Nachmittags aufbrechen werden, werden es wohl dann immer weniger sein und irgendwann wird einfach noch von denjenigen gefahren werden, die noch mögen und Spass haben.

Inzwischen habe ich eine weitere definitive Nennung erhalten: Rolf Huber, der beim letzten Mal auf der Nürburgring-Nordschleife dabei war, wird nun ebenfalls mitkommen. Er fährt eine Triumph Speed Tripple. Er wird zusammen mit mir um 13 Uhr starten. Hansruedi Sydler fährt zusammen mit seiner Frau Erika und Markus Pohl auf eigene Faust. Bis jetzt habe ich einzig von Remo mit der schnellen Kawa erfahren, dass er um 9 Uhr zusammen mit Dölf und David starten wird. Ihm ist es egal, wie er hinfährt, er möchte seine «Ressourcen» für den Sonntag sparen, d.h. lieber auf dem direkteren Weg hinfahren.

Inzwischen haben wir die von Markus Pohl gestellte Frage abgeklärt: Es gibt beim Hotel keine Möglichkeit, die Motorräder wegzusperren. Wer sich entsprechend Gedanken macht, dem kann ich anbieten, dass er sein Motorrad bereits am Samstag auf der Rennstrecke deponiert und mit meinem Bus die letzten Kilometer zurücklegt. Mein Bus ist offiziell für 6 Personen zugelassen, d.h. wir können entsprechend viele Personen legal damit transportieren.

Zum Thema «Sicherheitskleidung»: Natürlich bietet Leder den besten Schutz, speziell auf der Rennstrecke! Da es sich um ein Sicherheitstraining und nicht um eine Rennstrecken-Training handelt, sind auch Textilkleider (wie übrigens auch auf dem Nürburgring) zugelassen. Wer seine Kleidung schonen will, bei Textil wie auch bei Leder, kann bei entsprechend kühler Witterung auch eine Regenkombi darüberziehen. Dann ist bei einem Sturz einfach nur die beschädigt und der darunter liegende Anzug (vielleicht) noch intakt.

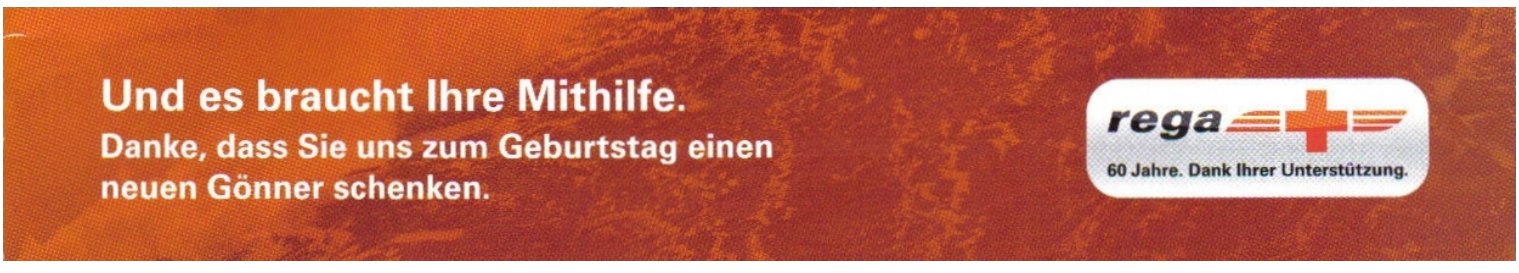
Vor allem solltest Du aber auch den Stiefeln und Handschuhe grosse Bedeutung beimessen. Die durch die höheren Geschwindigkeiten verursachten Abriebmöglichkeiten sollten mit entsprechendem Schutz (Knöchelschalen beim Handschuh) harmloser ausfallen – im Falle eines (Un-)«Falles». Aber das Ziel aller Beteiligten muss sein, heil anzureisen und wieder heil heimzugehen. Sowohl Hansruedi und Markus, wie auch Peter aus Deutschland, werden am Sonntagabend nochmals in Moncel übernachten. Solltest Du Dich ebenfalls dafür entscheiden, dann wärst Du also am Abend nicht ganz allein, denn für die Heimfahrt ist an und für sich nichts geplant: Jeder kann allein oder in der Gruppe zu der Zeit aufbrechen, wann er will oder wann er zuhause sein muss! Die direkte Fahrt über die Autobahn über Colmar-Basel dauert ziemlich genau 3 Stunden. Man geht dabei nicht verloren, denn es steht schon sehr früh Basel bzw. Bâle auf den Wegweisern. Der schnellste Weg führt über St-Dié-Colmar, alles gut ausgebaute Schnellstrassen, teilweise mit autobahnähnlichem Ausbau. Nach einem Rennstreckenveranstaltung ist man meistens einfach nur froh, so schnell wie möglich wieder zuhause zu sein.

Ich selbst habe eine Therapie-Termin für meinen Rücken am Montagmorgen in der Nähe von Tübingen, d.h. ich werde in Richtung Deutschland starten, wo mich meine wohlausgeruhte Freundin Sigrid erwarten wird im Hotel «Mama» in Mössingen.

KTM-Andreas (es gibt eventuell noch einen Sugi-Andreas) wird mit meinem Bus am Sonntag zurückfahren und der Bus wird an der Tramstrasse vor meinem Geschäft stehen. Wir können es so abmachen, dass, sollte jemand sein Gepäck bereits am Sonntag abholen wollen, er den Schlüssel an einem bestimmten Ort deponiert! Das ist dann eine Absprache mit ihm am Sonntag. Ich habe auch zwei Ersatzschlüssel, die ich dafür abgeben könnte. Ab Montagmittag bin ich wieder zurück und habe immer zu den ungeraden Stunden den Fahrschüler-Wechsel und ab 19 Uhr habe ich Feierabend und bin dann meisten auch noch eine bis eineinhalb Stunden da, wo man vorbeikommen kann oder nach Absprache.

Wenn es noch etwas zu kommunizieren gäbe, werde ich mich nochmals melden, vielleicht weiss dann Jacques wenigstens, um welche Zeit man am Sonntagmorgen auf die Strecke darf …. Das Essen am Sonntagmittag ist übrigens im Preis inbegriffen, was ich sehr grosszügig von unserem Gastgeber Jacques finde!

Mit den besten Grüssen Dein

Urs Tobler

PS. Wenn nicht bereits vorhanden,
empfehle ich Gönnerschaft bei der
REGA sowie Paraplegikerstiftung
(für Motorradfahrer ein MUSS) sowie
eine Rückreiseversicherung im Falle
eines Defekts, Unfalles oder Krankheit
Wie Zürich Relax, TCS-Schutzbrief, usw.